

Tätigkeitsbericht des Seniorenrates für das Jahr 2020

Das Jahr 2020 gehörte für den Seniorenrat auch zur Neuorientierung. Durch Rücktritt des 1. Vorsitzenden Wolfgang Reuter in der Sitzung am 25. November 2019, --- er trat in der konstituierenden Sitzung am 05.11.2018 ausdrücklich nur für ein Jahr an---, musste neu gewählt werden.

Frau Annegret Biermann, stellvertretende Vorsitzende stellte sich als einzige der Wahl zur Vorsitzenden zur Verfügung. Annegret Biermann wurde gewählt, trat aber wegen auftretender Differenzen noch in der Sitzung am 25. November 2019 zurück. Zu der vakanten Position der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden stellte sich niemand zur Wahl.

Die nun verbliebene stellvertretende Vorsitzende Margit Hönig bat Frau Biermann bis zur Klausur mit Wahl des/des Vorsitzenden kommissarisch die Geschäfte des Seniorenrates weiterzuführen.

Um die Situation zu lösen wurde von den Mitgliedern*innen eine Mediation vorgeschlagen. Die für Januar 2020 vorgesehene 1. Öffentliche Sitzung des Seniorenrates wurde aus diesem Grund abgesagt .

Unter Mithilfe des Personalamtes der Stadt Offenbach konnte für die zukünftigen Sitzungen ein Mediator gesucht und beauftragt werden. Die für den 11.02.2020 geplante Öffentliche Sitzung des Seniorenrates wurde in eine Interne Sitzung unter der ersten Mitwirkung des Mediators umgewandelt.

Statt der geplanten nächsten Öffentlichen Sitzung am 14.03.2020 - kurz vor dem Lock Down - fand eine ganztägige Klausur, - ebenfalls unter Mitwirkung des bestellten Mediators im Mehrgenerationenhaus in der Weikertsblochstraße 58, statt, die der Aussprache und Neuorientierung dienen sollte. In dieser Klausurtagung bestätigte Frau Biermann ihren Rücktritt vom Vorsitz des Seniorenrates. Die Wahl eines neuen Vorstandes (Vorsitzende/-r und 2. stellvertretender Vorsitzende/-r) fand nicht statt und stand auch nicht auf der Tagesordnung der Klausur. So verblieb als einzige Verantwortliche für die Vorstandsarbeit des Seniorenrates die stellvertretende Vorsitzende Margit Hönig.

Die Spannungsverhältnisse stehen nach wie vor im Raum, sollten aber für die Seniorenräte*innen ein Ansporn sein, weiter an den für Senioren wichtigen Themen zu arbeiten.

Der vom Seniorenrat engagierte Mediator ist sehr bemüht, die an ihn gestellten Erwartungen zu erfüllen.

So konnte ein sehr gut formulierter Antrag des Arbeitskreises „Bauen, Planen, Wohnen“ auf mehr öffentliche Toiletten bereits im Dezember 2019 über das Büro des Stadtverordneten-Vorstehers an die Stadtverordneten gegeben werden. Dieser Antrag wurde dann von der Partei „Die Linken“ aufgegriffen und erneut zum Thema gemacht.

Ein weiterer ausführlicher Antrag des Arbeitskreises Soziales über mehr seniorengerechte Bänke im Stadtgebiet Offenbach wurde ebenfalls auf den Weg gebracht.

Das restliche Jahr 2020 war, wie überall durch die CORONA-Krise geprägt. Die Senioren gehören schon des Alters wegen zu der Risikogruppe. Daher wurde der Lock down strikt eingehalten. Geplante Sitzungen mussten abgesagt werden. Selbst in städtischen Räumen (Seniorentreffpunkte) wurde nur ein Treffen mit Maximal 10 nicht zur Familie gehörenden Personen erlaubt. Die Vertreterin Frau Margit Hönig hielt und hält immer noch als einzige (stellvertretende) Vorsitzende die Amtsgeschäfte des Seniorenrates am Laufen. Videokonferenzen fanden nicht statt. Hier muss im Einzelnen die generelle Bereitschaft und die erforderliche Hardware der Mitglieder *innen des Seniorenrates noch eruiert werden.

Obwohl Offenbach zur Risikostadt erklärt wurde (Warnstufe 4) fand am 14.09.2020 eine Öffentliche Sitzung des Seniorenrates statt und am 07.10.2020 eine weitere Interne Sitzung statt . Für diese beiden Sitzungen konnte ein coronakonformer Raum in der Pfarrei St. Nikolaus in Offenbach Bieber gefunden werden, der Sitzungen des Seniorenrates zu der maximal nur für 25 Personen zugelassen werden unter erforderlichen Hygienebedingungen gerecht wird,. Der Raum fasst normalerweise bis zu 400 Personen und wird so den AHA-Regeln hundertprozentig gerecht.

In einer weiteren Internen Sitzung am 07.10.2020 lag die schriftliche Bestätigung von 2 Seniorenrätinnen vor, die ihren Austritt aus dem Seniorenrat erklärten. Von großem Interesse war in dieser Sitzung auch die Überarbeitung der Wahlordnung und der Geschäftsordnung des Seniorenrates. Dies ist jedoch nicht so einfach, da hierzu das Wahlamt und die Stadtverordneten mit einbezogen werden müssen.

Es wird immer schwieriger interessierte Bürger zu gewinnen, sich im Seniorenrat zu engagieren. Ein Diskussionspunkt ist sicher die

Voraussetzung, dass ein/-e Kandidat/*in mindestens 30 Unterschriften von Fürsprechern benötigen, um zur Wahl zugelassen zu werden. Dies war sicherlich ein Grund, dass für den jetzigen Seniorenrat nur 15 Kandidaten*innen gelistet waren; dadurch keine Wahl stattfand, sondern nur eine Berufung und dies auch nun letztlich dazu führt, dass es keine "Nachrückerliste" gibt, aus der man nachrückende Seniorenräte*innen berufen könnte.

Durch den weiteren Lock down kam es nicht zu weiteren Sitzungen , Videositzungen konnten aus den bereits ausgeführten Gründen nicht initiiert werden. Zum Jahresende 2020 traten noch weitere 2 gewählte Seniorenräte*in aus. Somit besteht der jetzige Seniorenrat nur noch aus insgesamt 10 Personen, davon 9 gewählten Mitglieder, (2 Todesfälle und 4 Austritte) und ein hinzugewonnener Nachrücker.

Für 2021 stehen folgende Themen an:

- Wahl einen Vorsitzenden des Seniorenrates und
- Wahl eines/r Stellvertretenden Vorsitzenden
- Suche nach neuen Offenbacher Bürgern, ,die bereit sind im Seniorenrat mitzuarbeiten (bzw. den Seniorenrat nachzurücken)
- Überarbeitung der Wahlordnung und der Geschäftsordnung des Seniorenrates der Stadt Offenbach
- Weiterverfolgung des Themas Altersarmut
- Bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum für Senioren*innen
- Der kostenlose Verleih von Rikschas , ein Angebot der Landesregierung an Senioreneinrichtungen, ist in mehreren Alten-und Pflegeheimen in Offenbach angenommen worden. Der Seniorenrat begrüßt dieses Projekt und wird im Laufe des Jahres beobachten ,ob unterstützende Hilfe notwendig ist.
- „Bewegt älter werden“ ein Projekt der Stadt OF in Zusammenarbeit mit der HAGE

Offenbach, den 01.03.2021